

(2581-1) Nr. 5977.

Erinnerung

an Johann Petric von Kerschdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Petric von Kerschdorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Kambic von Podreber Nr. 21, Vormund der mdrj. Agnes, Anna und Anton Kambic von Propreca Nr. 2, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 157 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 12. September 1871, Z. 5977, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. December d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mottling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessem wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mottling, am 13. September 1871.

(2578-1) Nr. 5638.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird der Verlassmasser der Margaretha Machic von Mottling Nr. 133 hiermit erinnert:

Es habe Herr Felix Hef von Mottling wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c. sub praes. 29. August 1871, Z. 5638, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. November d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Pochlin von Mottling als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessem werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mottling, am 29. October 1871.

(2582-1) Nr. 5911.

Erinnerung

an Georg Fink von Töplitz, Jakob Fabiani von Tschernembl und die Rechtsprätendenten nach Anna Prus von Mottling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird den Georg Fink von Töplitz, Jakob Fabiani von Tschernembl und den allenfalls vorhandenen, nun unbekanntes Rechtsprätendenten nach Anna Prus hiermit erinnert:

Es habe Marko Prus von Mottling wider dieselben die Klage auf Lösung von Sagposten sub praes. 9. September 1871, Z. 5911, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. December l. J., früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Franz Furlan von Mottling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessem werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mottling, am 10. September 1871.

(2587-1) Nr. 5245.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann v. Raumann in St. Veit, unter Vertretung des Herrn Dr. Albert Tonig, die mit dem Bes. eide vom 30. Juli l. J., Z. 3914, auf den 30ten September l. J. anberaumte Realfeilbietungstagssatzung der der Maria Wraf, vorher dem Franz Wraf von Bakowitz gehörig gewesenem, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 34 vorkommenden Realität auf den

14. November d. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten September 1871.

(2571-1) Nr. 5464.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdel von Bazovica gegen Lukas Zrimdel von Großwäiterhof wegen schuldigen 160 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengift St. Martin sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. December 1871, 9. Jänner und 9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. October 1871.

(2495-3) Nr. 3553.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Spehar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Spehar, wohnhaft im Bezirke Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gustav Fürst Bathani, durch Dr. Gram in Ugram, die Klage auf Zahlung der Forderung per 400 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1871.

(2553-3) Nr. 4685.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 26ten August l. J., Nr. 3604, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Stefan Mahnic von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 994 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

18. November l. J.,

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. October 1871.

(2516-1) Nr. 1842.

Erinnerung

an Jakob Piltzauer und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Piltzauer und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Müller von Forst Nr. 10 sub praes. 27. Mai 1871, Z. 1842, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Wokritz sub Post-Nr. 597 vorkommenden, in Vitovc gelegenen Realität und Gütattung der grundbüchlichen Umschreibung auf Grund der gesetzlichen Erziehung hieramts eingebracht, zu welchem Behufe die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1872,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Tomise aus Forst als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 28. Mai 1871.

(2532-3) Nr. 3772.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Fleischmann geb. Zeitschisch von Laibach gegen Agnes Kestel von Soderstsch wegen schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 943 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, im Markte Soderstsch sub H.-Nr. 15 liegenden behaueten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1166 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. November und 11. December 1871 und 15. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12. August 1871.

(2538-3) Nr. 1264.

Neuerliche Tagssatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Josef Brezove von Dendol, Wächhaber der Maria Dernoosel von Bodvors, pcto. 356 fl. s. N. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. October 1870, Z. 2829, auf den 9. December 1870, 13. Jänner und 17. Februar 1871 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der agnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. November 1871, 9. Jänner und 9. Februar 1872,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Mai 1871.

(2497-2) Nr. 4031.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Kurre aus Unterradenze, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Marko Barié von Oberradenze Nr. 7 die Klage auf Zahlung schuldiger 19 fl. 8 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Georg Kurre wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1871.

(2557-3) Nr. 4113.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Celi von Famle die executive Versteigerung der dem Jakob Krizman von Famle gehörigen, gerichtl. auf 895 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hizu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den 12. December 1871

und die dritte auf den 12. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. September 1871.

(2576-2) Nr. 5921.

Concurs-Gröfzung

über die Firma Josef Zuzag in Krainburg.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „Josef Zuzag“ zum Betriebe eines Krämergeschäftes in Krainburg im Register für Einzel-firmen eingetragenen Handelsmannes Josef Zuzag in Krainburg bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kaprey zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Steiner in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 20. November 1871, Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. December 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

11. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 4. November 1871.

(2567-2) Nr. 17.837.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. Juli l. J., Z. 11.875, in der Executionssache des Andreas Mache von Udine gegen Josef Močnik von Strahomer pcto. 124 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß die auf den 14. October d. J. angeordnet gewesene zweite Feilbietung der Realität des Regiern sub Urb.-Nr. 58 ad Leopoldstuh für abgethan erklärt wurde, und daß es bei der dritten Feilbietungs-Tagfahrt am

15. November d. J.

zu Verbleiben hat. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. October 1871.

(2542-3) Nr. 5591.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung des dem Herrn Ludwig und der Frau Apollonia Buchelstein gehörigen, gerichtlich auf 3566 fl. 20 kr. geschätzten, in der Stadt Laibach St. Petersvorstadt Nr. 26 ad magistratliches Grundbuch gelegenen Hauses pcto. schuldiger 177 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

4. December 1871,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Gerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. October 1871.

(2524-2) Nr. 2331.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Andreas Turk von St. Veit gegen Franz Blöchl von Berg pcto. 235 fl. s. N. über Ansuchen des Herrn Franz Kraus von Gaudhof, als Vormund des Ludwig Hivar von Podgaber, zur Vornahme der ange suchten und bewilligten Relicitation bei dem Franz Antonič von Zisa am den Meistbot per 1423 fl. c. stehenden, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thomen-gamtes sub Urb.-Nr. 86 1/2 vor-trainend, veräußert auf 60 fl. geschätzten Realität die Tagfahrt auf den

13. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr, hierrichts mit dem Bemerken angeordnet worden ist, daß obige Realität bei dieser einzigen Feilbietungs-Tagfahrt auf Gefahr und Kosten des Eschlers um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 25ten August 1871.

(2416-2) Nr. 4055.

Erinnerung

an Josef Zuzag, Kaspar Zejn, Ferni Spauc und deren unbekanntem Realnachsfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Geschwistern des Josef Zuzag, den Kaspar Zejn und Ferni Spauc, sammtlich unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Realnachsfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Vidmar von Roul Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der auf seiner Hubgüter ad Herrschaft Wippach, Rust. Tom. IV, Grundb.-Nr. 393, haftenden Sappoten, als: des seit 23ten April 1796 für die Geschwister des Josef Zuzag von Roul haftenden Schuldscheines vom 7. April 1796, Nr. 76, per 528 fl. 54 1/2 kr. l. W., dann des seit 24. April 1803 für den Kaspar Zejn von Roul haftenden Schuldbriefes vom 12ten April 1803 per 120 fl. und des auf seiner weitem Realität sub Grundb.-Nr. 394

seit 8. März 1800 für Ferni Spauc von Roul voigemeinsten Schuldbriefes vom 8. März 1800 per 300 fl. l. W. sub praes. 13. September 1871, Z. 4055, quaramis eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Vidmar von Roul Nr. 28 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 14ten September 1871.

(2352-2) Nr. 3649.

Erinnerung

an Mica Zegale, Georg und Blas Demischer und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Mica Zegale, dem Georg und Blas Demischer, unbekanntem Aufenthaltes und Dajents, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Tudek von Pölland Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 896 ad Herrschaft Laibach haftenden Sappoten, als: 1. Der für Mica Zegale haftenden Es-sion vom 2. April 1796; 2. des für Georg Demischer intab. Kaufbriefes vom 18. Februar 1809 per 1600 fl.; 3. der zu Gunsten des Blas Demischer einverleibten Notariats-Urkunde vom 21. September 1812, sub praes. 11. August 1871, Z. 3649, hierraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

22. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Zuzag Tudek, Gemeindevorsteher von Srednava, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 20ten August 1871.

(2526-3) Nr. 3713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Mathias Kralj von Zegouza Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Reif.-Nr. 70 vorkommenden Realtheile wegen schuldiger Percentualgebühren per 8 fl. 81 1/2 c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. November 1871,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. August 1871.

(2500-3) Nr. 3908.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 2827, sistirte dritte executive Feilbietung der der Maria Koemal von Ternouische H.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. l. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 86 fl. 31 kr. l. W. reaffumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

29. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die obige Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 11ten October 1871.

(2528-2) Nr. 3935.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Pantl. Lenoffi von Hrenowiz die executive Versteigerung der dem Joh. Maj ried von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Pfarr-gut Hrenowiz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrt auf den

23. December 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1871.

(2415-2) Nr. 4247.

Erinnerung

an Gregor Mielej von St. Gregor und Johann Mielej von St. Stefan, dann Josef, Marianna und Anton recte Anna Lipajne.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Gregor Mielej von St. Gregor und Johann Mielej von St. Stefan, dann Josef, Marianna und Anton recte Anna Lipajne, unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe Leopold Zur von Gottschee wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seinen Realitäten sub Tom. III, pag. 96 und 129 ad Heitjowst Senofetsch intabulirten Sappoten, als: a) Der Legate des Gregor Mielej von St. Gregor, dann Johann Mielej von St. Stefan aus der Schuldobligation vom 4. November 1811 per 154 fl. 38 1/2 kr. und

b) der Erbtheile des Josef, der Marianna und des Anton recte Anna Lipajne aus der Schuldverschreibung vom 14. Juni 1833, Z. 1561 per 2005 fl. 37 kr. sammt Nebengebühren sub praes. 23. September 1871, Zahl 4247, hierraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

23. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Mihalječ von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 24ten September 1871.

Abschied.

Nach einem 24-jährigen Aufenthalte in Laibach mache ich mir jetzt Familienverhältnisse willkürlichwerth, nach Vollendung meiner hieherigen Beschäftigung nach Pest-Ofen zu übersiedeln.

Ich schmeichle mir, während meines so lang-jährigen Aufenthaltes manchen Freund erworben zu haben, und sage daher Allen ein herzliches **Lebewohl** mit der Bitte, mich auch in der Ferne im freundlichen Andenken zu behalten, wie auch ich versichere, daß mir Laibachs Bewohner ewig unvergeßlich bleiben werden.

Touin in Militär-Croatien, am 1. November 1871.

J. Ziller, Hauptmann.

(2565-3) Aviso! Michalon & Huguenet, Optiker aus Paris,

sind eben in Laibach angekommen mit einem großen Assortiment optischer Artikel, meistens neueste Modelle.

Sie laden höflichst das geehrte p. t. Publicum, welches an optischen Artikeln Bedürfnis hat, ein, ihnen die Ehre eines Besuchs zu gewähren.

Das Lager befindet sich: **Hôtel Elephant** im 1. Stode.

Der Aufenthalt ist kurz.

Nr. 10249.

Rundmachung.

Donnerstag am 9. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr, wird ein **Wohnlocale** in den ehemaligen städtischen Fleckiederbuden in der Polanavorstadt vermietet werden, und zwar im Locale selbst.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. November 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann**.

Complet.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.
Zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach.

Illustrirte Geschichte
des
deutsch-französischen Krieges
von 1870.
Für das Volk bearbeitet
von
Alexander Gigl. (2457-3)

Elegant broschirt 6 fl. Höchst elegant gebunden 7 fl.

Ein Geschichtswerk in des Wortes edelster Bedeutung, objectiv und leidenschaftslos abgefaßt, über den Parteien stehend! Ein Prachtwerk in Bezug auf Inhalt und Ausstattung.

Complet.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

AUSVERKAUF

wegen Geschäftsübergabe
bis 15. November d. J.

in der
Schnitt- und Mode-Waaren-Handlung
des
ALBERT TRINKER,
am Hauptplatze in Laibach.

Gleichzeitig werden jene P. T. Kunden, welche an obige Firma noch Zahlungen zu leisten haben, freundlichst ersucht, ihre bezüglichen Rechnungen bis 15. November d. J. zu obnen. (2559-2)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne **Medicamente** innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die **Verdauungsorgane** in diesem Falle angreifen, ferner ohne **Folgekrankheiten** und ohne **Berufsstörung** heilt **Dr. Hartmann**, Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt: **Stadt, Nussbaggasse, 3**, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode **gründlich und schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte statt **Namens**, bloss einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von **5 fl.** B. werden postwendend das **Heilmittel** sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher **schmerzlos** und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie **Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Mannesschwäche und geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771-15)

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben nach Ignaz Mayer die freiwillige Versteigerung des landtäflichen Griefzlhofes (auch Gießer- und Ofterwigerhube genannt) und des daselbst befindlichen todten und lebenden Inventars, sowie der sonstigen Verlassfahrnisse bewilligt worden sei.

Der Griefzlhof liegt in der Nähe des Schlosses Frauenstein in der Ortschaft Höffern, Ortsgemeinde Schaumboden, Gerichtsbezirk St. Veit; zu demselben gehören:

- 28 Joch, 1240 □ Klfr. Acker,
- 11 " 635 " Wiesen,
- 17 " 540 " Weiden,
- 83 " 10 " Waldungen,
- 25 " 450 " Waldboden.

Der Besitz ist gut arrondirt und der Wald zum größeren Theile gut bestockt.

An Fahrnissen werden zur Veräußerung gelangen: Pferde, Wagen, Rinder, Schweine, Futtermittel u. s. w., Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Einrichtungsstücke, Bilder, Bücher u. s. w.

Die gerichtliche Feilbietung wird am Orte der Realität stattfinden, und es wird die Feilbietung der Realität, am

27. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, jene der Fahrnisse sofort nach vollzogener Veräußerung der Realität beginnen.

Die Realität wird um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 15212 fl. 41 kr. ausgerufen und nicht unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden. (2593-1)

Wer mitbieten will, hat ein Baubium von 1521 fl. bar, in kärntnerischen Sparkassebücheln oder in öffent-

lichen Obligationen nach dem Curzwerthe zu Händen der Licitationscommission zu erlegen.

Der Meistbot ist vom Ersttagestage angefangen und mit 5% zu verzinsen, und in drei gleichen Raten von 3, 6 und 9 Monaten zu erlegen.

Die näheren Licitationsbedingungen können beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt, beim k. k. Bezirksgerichte St. Veit und bei den Advocaten Dr. Erweit und Dr. Mitterdorfer in Klagenfurt eingesehen werden.

Der Licitation der Verlassfahrnisse liegt ebenfalls eine gerichtliche Schätzung zu Grunde und die Hintangabe geschieht gegen sogleiche Barzahlung.

Klagenfurt, im October 1871.
(2478-3) Nr. 17.650.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. August d. J., Z. 14.667, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 30. August d. J., Zahl 14.667, auf den 11. d. M. anberaumte executive Feilbietung der dem Alois Studt gehörigen kaiserlichen Grundbesitzungs-Obligation Nr. 817 per 1000 fl. sammt Coupons mit dem ursprünglichen Anhange auf den

18. November d. J. Vormittags übertragen worden ist. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.
(2552-3) Nr. 4676.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird mit Bezug auf das Couit vom 4ten August l. J., Z. 1669, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Jakob Wölke von Luegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 158 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

14. November l. J., anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofsch, am 22. October 1871.

Hunderttausende von Menschen verdanfen ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopfhare



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem k. k. aussch. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810 - 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wobei bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses mit



wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Fierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percents.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail
(2095-9) bei **Carl Poll.**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefsstadt, Piarsingasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lechnerfeldstraße.

Wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher erucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** authentisch zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.